Modulübersicht

Systemische Schulsozialarbeit
Certificate of Advanced Studies CAS K06

Modul 1 Einführung: Fachliche Grundlagen der Schulsozialarbeit und der Kontext Schule

Montag, 13.05.24, Muttenz
Dienstag, 14.05.24, Muttenz

Florian Baier

Im Einführungsmodul wird ein Überblick über die Schulsozialarbeit gegeben. Es werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und es wird gemeinsam zur Frage gearbeitet, welche Merkmale warum eine gute Praxis kennzeichnen. Inhaltlich werden dabei z.B. die Themen der Freiwilligkeit und Schweigepflicht vertieft betrachtet. Grundlegend werden Kinderrechte in ihrer Bedeutung für die Praxis vorgestellt und diskutiert. Zudem wird die Institution Schule thematisiert, sowohl als institutioneller Rahmen als auch als Kooperationspartnerin von Schulsozialarbeit.

Modul 2 Theorie-Praxis-Transfer: Fallverstehen und Fallarbeit in der Schulsozialarbeit / Rechtliche Grundlagen, Teil I

Donnerstag, 13.06.24, Muttenz

Florian Baier

Am ersten Tag dieses Moduls werden verschiedene kurze Elemente aus Theorie und Ethik Sozialer Arbeit vorgestellt und anhand konkreter Fallbeispiele wird veranschaulicht, wie diese Elemente dazu beitragen können, Praxis zu reflektieren und zu gestalten. Damit wird ein Theorie-Praxis-Transfer vollzogen, der dazu beiträgt, Schulsozialarbeit professionell gestalten, begründen und konzipieren zu können.

Freitag, 14.06.24, Muttenz

Catherine Jobin

Am zweiten Tag werden verschiedene Themen aus rechtlicher Perspektive thematisiert. Die ersten rechtlichen Grundlagen werden im CAS in Modul 2 vermittelt, in Modul 10 werden weitere juristische Fragestellungen – auch nach Bedarf der Teilnehmenden des CAS – vertieft.

Modul 3 Zusammenarbeit mit Eltern / Erlebnispädagogik in der Schulsozialarbeit

Dienstag, 27.08.24, Muttenz

Yvonne Geiger

Am ersten Tag des Moduls wird die Zusammenarbeit mit Eltern thematisiert und den Fragen nachgegangen, wie sich erfolgreiche Kooperationen gestalten lassen und welche Rolle die Schulsozialarbeit darin einnehmen kann. Es werden verschiedene Methoden und Kontaktformen vorgestellt, Verständigungsschwierigkeiten und Spannungsfelder werden thematisiert und anhand konkreter Fallbeispiele werden Lösungsmöglichkeiten veranschaulicht.

Mittwoch, 28.08.24, Muttenz

Magdalene Schmid
Andreas Lauener

Kinder und Jugendliche können im Rahmen erlebnispädagogischer Aktivitäten wertvolle Erfahrungen machen, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördern und die dazu beitragen, dass Gruppen bzw. Klassen durch gemeinsame Aktivitäten einen stärkeren sozialen Zusammenhalt entwickeln, damit sich die Mitglieder innerhalb der Gruppe wohler und anerkannter fühlen. Am zweiten Tag dieses Moduls werden konzeptionelle Grundlagen aus der Erlebnispädagogik vorgestellt und es wird konkretisiert, wie sich erlebnispädagogische Elemente in der Praxis der Schulsozialarbeit realisieren lassen.

Modul 4 Methoden der systemischen Beratung

September/Oktober 2024

Silke Riesner

Der systemische Beratungsansatz berücksichtigt den Zusammenhang individueller Probleme von Ratsuchenden mit dem jeweiligen sozialen System: Wir fragen danach, welche Wechselwirkungen stattfinden, welche Faktoren Probleme verstärken und wo sich zentrale Ansatzpunkte für Lösungen finden lassen. Für die Gestaltung und Steuerung des Beratungsprozesses steht uns ein vielfältiges Equipment an Methoden zur Verfügung. Diese zielen auf die Mobilisierung der Ressourcen von Ratsuchenden und fördern die Lösungsorientierung im Prozess.

Gruppe A*: 05.09.24 (online); 16./17.09.24 (Muttenz); 24.10.24 (online)
Gruppe B*: 06.09.24 (online); 19./20.09.24 (Muttenz); 25.10.24 (online)

*Das Modul 4 findet in Teilgruppen statt, mit max. 10 Teilnehmer*innen pro Gruppe und umfasst vier Kurstage (zweimal eine eintägige Online- und einmal eine zweitägige Präsenz-Veranstaltung). Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Modul 5 Spiel- und Theaterpädagogik

Dienstag, 19.11.24, Muttenz
Mittwoch, 20.11.24, Muttenz

Heinz Lötscher

Theaterpädagogik ist eine wirkungsvolle Methode, um Konflikte in kleinen und grossen Gruppen zu lösen und um Präventionsprojekte zu gestalten. Im schulischen Alltag ist der Einsatz von verschiedenen Elementen der Theaterpädagogik für die Kinder und Jugendlichen eine lustvolle Möglichkeit, neue Verhaltensweisen zu üben, Konfliktsituationen spielerisch zu lösen, aber auch neue Seiten der eigenen Person kennen zu lernen. Theaterpädagogik ermutigt Kinder und Jugendliche, selbst initiativ zu werden und Verhaltensgewohnheiten zu durchbrechen.

Modul 6 Systemisches Arbeiten mit Gruppen und Klassen

Donnerstag, 05.12.24, Muttenz
Freitag, 06.12.24, Muttenz

Sandra Geissler

Im schulischen Kontext ist das Arbeiten mit Gruppen und Klassen für die Schulsozialarbeit ein wichtiger Handlungsbereich. Junge Menschen geben sich «informell» Regeln, wie sie miteinander umzugehen gedenken; es werden «Starke» und «Schwache», «Gute» und «Schlechte», «Insider» und «Outsider» definiert. Neben dem eigentlichen Unterricht bestimmt so eine soziale Dynamik das Geschehen innerhalb der Klasse. Von der Schulsozialarbeit können solche Dynamiken erkannt und darauf aufbauende Interventionen gestaltet werden. Eine produktive Einbindung der «Klasse als Gruppe» fördert die individuelle Entwicklung einzelner Schüler*innen. Mit der systemischen Co-Beratung ist es möglich, Einzelne zu stärken, Gruppen und Klassen im Suchen von Lösungen zu begleiten sowie Gruppenprozesse erfolgreich zu steuern.

Modul 7 Partizipation in der Schulsozialarbeit und in Schulen

Dienstag, 28.01.25, Muttenz
Mittwoch, 29.01.25, Muttenz

Magdalene Schmid
Robin Schobel

Über die UNO-Kinderrechtskonvention haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf Partizipation. In Bezug auf die Schulsozialarbeit wird in diesem Modul den Fragen nachgegangen, inwieweit das Recht auf Partizipation in den Schulen bereits gewährleistet wird, welche Möglichkeiten sich für eine umfangreichere Gestaltung von Partizipation bieten, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind und welche Rolle die Schulsozialarbeit in diesem Kontext einnehmen kann. Es werden Forschungsbefunde, Konzepte und Methoden zur Förderung und Gestaltung von Partizipation vorgestellt.

Modul 8 Umgang mit Risiko- und Gefährdungssituationen / Projekte planen und gestalten

Dienstag, 04.03.25, Muttenz

Helga Berchtold

Der Schwerpunkt des ersten Tages bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit den Begriffen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. Es werden Ursachen und Folgen unterschiedlicher Formen von Kindeswohlgefährdungen erörtert und besprochen, wie Kindeswohlgefährdungen erkannt werden können. Abschliessend wird erarbeitet, wie im Fall von familiären Krisen und Notlagen, in denen (schnelles) Handeln zum Schutz von Kindern notwendig ist und der Einbezug externer Fachstellen und Behörden erforderlich wird, vorzugehen ist.

Mittwoch, 05.03.25, Muttenz

Heinz Lötscher

Neben Beratungstätigkeiten gehört die Durchführung von Projekten mit Gruppen, Klassen oder der ganzen Schule zum Leistungsspektrum der Schulsozialarbeit. Die Projektthemen können dabei je nach Gegebenheiten vor Ort variieren. Am zweiten Modultag wird in verschiedene Formen der Planung und Durchführung von Projekten eingeführt.

Modul 9 Konflikte und Mobbing im Schulalltag: Erklärungsmuster und Handlungsansätze

Dienstag, 01.04.25, Muttenz
Mittwoch, 02.04.25, online

Martina Fischer
Lalitha Chamakalayil

Schulsozialarbeitende haben im Kontext von Konflikten und Mobbing eine doppelte Aufgabe: Zum einen müssen sie im akuten Einzelfall helfen können, zum anderen sollten sie dazu beitragen, dass im Schulhaus soziale Bedingungen vorhanden sind (oder geschaffen werden), die einen konfliktfreieren und positiven Alltag in Schulen fördern. Entsprechend reicht das Handlungsrepertoire der Schulsozialarbeit im Kontext von Konflikten und Mobbing von der Einzelfallhilfe über die Arbeit mit Gruppen (Klassen) bis hin zu Beiträgen für ein positives Schulklima. Ausgehend von praktischen Beispielen wird in diesem Modul ein breites Spektrum an systemisch fundierten Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und exemplarisch eingeübt.

Modul 10 Rechtliche Grundlagen, Teil II / Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit und Abschluss

Dienstag, 13.05.25, Muttenz

Catherine Jobin

Im Abschlussmodul werden am ersten Tag rechtliche Fragen zur Schulsozialarbeit durch konkrete Anliegen der Weiterbildungsteilnehmenden vertieft. Zudem wird das Thema «Kinder im Kontext häuslicher Gewalt» bearbeitet.

Mittwoch, 14.05.25, Muttenz

Florian Baier
Martina Fischer

Am zweiten Tag werden Grundlagen zur Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit vorgestellt, anhand derer Schulsozialarbeitende die Qualität ihrer Arbeit analysieren und weiterentwickeln können. Zum Abschluss des CAS-Programms erfolgt die Zertifikatsübergabe.

Publikationen von Dozierenden im CAS Systemische Schulsozialarbeit

Florian Baier, Stefan Borrmann, Johanna M. Hefel, Barbara Thiessen (Hrsg.) (2022): **Europäische Gesellschaften zwischen Kohäsion und Spaltung.** Rolle, Herausforderungen und Perspektiven Sozialer Arbeit. Verlag Barbara Budrich.

Sarina Ahmed, Florian Baier, Martina Fischer (2018): **Schulsozialarbeit an Grundschulen.** Konzepte und Methoden für eine kooperative Praxis mit Kindern, Eltern und Schule. Verlag Barbara Budrich.

Florian Baier (2018): **Beratung in der Schulsozialarbeit.** Clear-Box-Forschung zu wirkungsvollen Praxiselementen. Springer VS.

Florian Baier, Ulrich Deinet (Hrsg.) (2011): **Praxisbuch Schulsozialarbeit.** Methoden, Haltungen und Handlungsorientierungen für eine professionelle Praxis. Verlag Barbara Budrich.

Florian Baier, Rahel Heeg (2011): **Praxis und Evaluation von Schulsozialarbeit.** Sekundäranalysen von Forschungsdaten aus der Schweiz. VS Verlag.

Florian Baier, Stefan Schnurr (Hrsg.) (2008): **Schulische und schulnahe Dienste.** Angebote, Praxis und fachliche Perspektiven. Haupt Verlag.

Florian Baier (2007): **Zu Gast in einem fremden Haus.** Theorie und Empirie zur Sozialen Arbeit in Schulen. Peter-Lang-Verlag.

Programmleitung

Florian Baier, Prof. Dr., Dozent, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, florian.baier@fhnw.ch

Martina Fischer, MA, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, martina.fischer@fhnw.ch

Dozierende

Andreas Lauener, Sozialpädagoge FH, Erlebnispädagoge HF

Catherine Jobin, lic. iur., Pädagogin und Coach

Florian Baier, Prof. Dr., Dozent, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Heinz Lötscher, Sozialarbeiter FH, Dipl. Theaterpädagoge, Schulsozialarbeiter

Helga Berchtold, selbstständige Sozialarbeiterin im Bereich Kindesschutz und Familie

Lalitha Chamakalayil, Dipl.-Psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Magdalene Schmid, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Martina Fischer, MA, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Robin Schobel, Sozialarbeiter FH, Kinderbüro Basel

Sandra Geissler, Sozialarbeiterin FH, Leiterin Schulsozialarbeit Stadt Bern

Silke Riesner, Dipl.-Päd., Organisationsberaterin, Berlin

Yvonne Geiger, Sozialarbeiterin FH, Beraterin und Coach, Schulsozialarbeiterin